



Baden-Württemberg

INNENMINISTERIUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

1. November 2008

**Projekt „Schüler-FAIR-kehr“:
Landespolizeipräsident Erwin Hetger und der Präsident der
Landesverkehrswacht Baden-Württemberg, Heinz Kälberer,
zeichnen Preisträger aus**

Deutlich mehr Schülerlotsen und Schulbusbegleiter im Schuljahr 2007/2008

„Alle Preisträger haben durch ihr beeindruckendes Engagement dazu beigetragen, dass in Baden-Württemberg das Risiko für Kinder, im Straßenverkehr zu verunglücken, bundesweit am geringsten ist.“ Das sagte Landespolizeipräsident Erwin Hetger anlässlich der Preisverleihung am Samstag, 1. November 2008, bei der Bereitschaftspolizei in Böblingen.

„Das erste Jahr von Schüler-FAIR-kehr war ein voller Erfolg. Deutlich mehr Schülerinnen und Schüler haben sich im Schuljahr 2007/2008 ehrenamtlich als Schülerlotsen und Schulbusbegleiter engagiert“, ergänzte der Präsident der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg, Heinz Kälberer. So habe das zu Beginn des Schuljahrs 2007/2008 durch die Landesverkehrswacht, das Innenministerium, das Ministerium für Kultus und Sport und die Unfallkasse Baden-Württemberg gestartete Projekt „Schüler-FAIR-kehr“ alle Erwartungen übertroffen. Die Zahl der Schülerlotsen sei um 13,8 Prozent auf 726 (Vorjahr 638), die Zahl der Schulbusbegleiter sogar um 196,6 Prozent auf 1.848 (Vorjahr 623) deutlich gestiegen.

Landespolizeipräsident Hetger: „Nicht nur beim Sport, sondern auch im Alltag brauchen wir gelegentlich Schiedsrichter, die über die Einhaltung gemeinsamer Regeln wachen. Wer pöbelt, schubst, Busse beschädigt, bewusst Verkehrsregeln missachtet, muss in die Schranken gewiesen werden. Die anwesenden Schülerinnen und Schüler haben den Namen des Projekts wörtlich genommen und sind für mehr Fairness, gegenseitige Rücksichtnahme und damit für mehr Sicherheit auf Schulwegen und in Schulbussen eingetreten.“

Von den im vergangenen Jahr über 256.000 polizeilich registrierten Unfällen hätten sich lediglich 730 auf dem Schulweg ereignet. Hierbei seien ein elfjähriges Mädchen getötet und 126 Schülerinnen und Schüler schwer verletzt worden. „Wir dürfen uns mit dem Erreichten nicht zufrieden geben. Es wurden immer noch fast so viele Kinder schwer verletzt, wie hier im Saal sitzen“, sagte Landespolizeipräsident Hetger zu den rund 130 ausgezeichneten Preisträgern.

Neben der Verkehrssicherheit widme sich das Projekt „Schüler-FAIR-kehr“ aber auch den Themen Gewalt, Mobbing oder Sachbeschädigung auf dem Schulweg. „Unsere Erfahrungen zeigen immer wieder: Gerade bei kleineren Rangeleien oder Streitereien ist es wichtig, dass Gleichaltrige Position beziehen und zeigen, dass solches Verhalten nicht in Ordnung ist. Hierdurch wird wesentlich mehr erreicht, als durch den erhobenen Zeigefinger von uns Erwachsenen“, so Landespolizeipräsident Hetger.

Das gemeinsame Vorgehen habe sich bewährt. „Mit „Schüler-FAIR-kehr“ gehen Innen- und Kultusministerium und die Verkehrssicherheitsaktion GIB ACHT IM VERKEHR systematisch gegen die Gefahren und die Gewalt rund um Schule und Schulweg vor“, erläuterte der Präsident der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg, Heinz Kälberer. Die Schülerlotsen und Schulbusbegleiter seien von Landesverkehrswacht und Polizei mit Elementen der Konflikt-handhabung und der Verkehrssicherheit zielgerichtet auf ihren Einsatz vorbereitet worden. Die Schülerlotsen würden an

gefährlichen Stellen im Straßenraum eingesetzt, um besonders den jüngeren Schülern eine sichere Überquerung der Fahrbahn zu ermöglichen.

„Letztendlich profitieren wir alle. Die Schüler selbst lernen Verantwortung zu übernehmen, die Mitschüler kommen sicher in die Schule, die Busunternehmer verzeichnen weniger Sachbeschädigungen und die Polizei muss weniger Unfälle und Anzeigen aufnehmen“, stellte Hetger fest. Er wisse jedoch auch, dass ehrenamtliche Tätigkeiten mit viel Aufwand verbunden seien und oftmals viel Amt und wenig Ehre bedeuteten, so Hetger weiter. Um so mehr Respekt gebühre den anwesenden jungen Menschen, die bereit seien mitzuhelfen, anzupacken und ihre Zeit zu investieren, um anderen zu helfen. „Alle Preisträger haben bewiesen, dass sie in einem besonderen Maße zu diesem Engagement bereit sind. Gestatten Sie mir daher noch einen Hinweis an diejenigen, die noch nicht wissen, welchen Beruf sie in naher Zukunft ergreifen sollen: Es gibt einen Beruf, bei dem genau diese Eigenschaften gefragt sind - die Polizei“, so Landespolizeipräsident Hetger abschließend bei der Preisverleihung.

*

Die Landesverkehrswacht, das Innenministerium, das Ministerium für Kultus und Sport und die Unfallkasse Baden-Württemberg schreiben seit dem Schuljahr 2007/2008 einen Wettbewerb für Schulen, speziell für die vorbildliche Umsetzung des Projekts Schüler-FAIR-kehr, aus. Mit dem Wettbewerb sollen Anreize für Schulen und Schüler geschaffen werden, die Sicherheit auf dem Schulweg und in den Schulbussen durch ehrenamtliches Engagement der Schüler zu verbessern. Schüler-FAIR-kehr wird von der Landesstiftung Baden-Württemberg und der EnBW finanziell unterstützt. Auch im laufenden Schuljahr 2008/2009 können sich wieder Schulen um Preise bewerben.

Die Preisträger:

1. Preis: 4000 Euro, überreicht von Landespolizeipräsident Erwin Hetger, gestiftet von der EnBW

Johann Baptist von Hirscher Bildungszentrum, Grund- und Hauptschule, Werk-Realschule, Realschule in Bodnegg.

Die Schulbusbegleitung wurde in ein schulisches Gesamtkonzept zur Förderung des sozialen Engagements in der Schule eingebaut. Die Schüler müssen sich für die Aufgabe bewerben, wobei ein Bewerberüberschuss besteht. Sie werden in der neunten Klasse von der Polizei ausgebildet. Die Jury wählte das Konzept deshalb auf den ersten Platz, weil eine vorbildliche praktische Umsetzung erfolgte. Eine intensive Ausbildung mit Rollenspielen, eine konsequente Einbindung aller Schulgremien in das Projekt, eine vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit und regelmäßige Erfolgskontrolle sind die herausragenden Bestandteile.

2. Preis: 2000 Euro, überreicht vom Präsidenten der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg, Heinz Kälberer, gestiftet von der EnBW

Bildungszentrum Sulzberg, Hauptschule mit Werk-Realschule, Realschule und Progymnasium, Alpirsbach.

Dieses Konzept besticht durch eine hervorragende Vorbereitung. So erstellten Schüler eine Schulweganalyse (Zustand der Wege, Situation am Bahnhof und den Bushaltestellen, Befragung von Schülern, Lehrer, Eltern und Busunternehmer), auf deren Basis das Konzept entwickelt wurde. Eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit (Vorstellung im Gemeindeblatt, Projektpräsentationen) runden das Gesamtbild des Modellprojekts im Landkreis Freudenstadt ab.

3. Preis: 1000 Euro, überreicht durch Herrn Dr. Ulrich Kleine von EnBW, gestiftet von der EnBW

Wilhelm-Hauff-Realschule und Friedrich-Schiller-Gymnasium Pfullingen.

„Schüler-FAIR-kehr“ wurde als Pilotprojekt vorbildlich umgesetzt. Es ist eingebunden in das Schulprofil und ein weiterer Baustein des Arbeitskrei-

ses Schülerbeförderung, der aus Eltern besteht. Alle zwei Jahre werden neue Schulbusbegleiter ausgebildet, die Schüler erhalten als Belohnung neben positiven Zeugnisvermerken - weitere Anreize wie zum Beispiel gemeinsame Kino- oder Restaurantbesuche.

Weitere Preise:

Die Schülerinnen und Schüler (Schulbusbegleiter und Schülerlotsen)

- des Schulzentrums Sulzbach a.d. Murr (Grund- und Hauptschule, Werk-Realschule)
- des Forums Schülerbeförderung Raum Bopfingen (Haupt- und Werk-Realschule Bopfingen, Realschule Bopfingen, Ostalbgymnasium Bopfingen, Stauferschule -Förderschule- Bopfingen und Alemannenschule GHS Kirchheim am Ries)
- der Creutzfelder Schule (Grund- und Hauptschule, Werk-Realschule) in Pfedelbach

werden zum Besuch des heutigen Fußballbundesligaspiels VfB Stuttgart - 1.FC Köln eingeladen. Drei Schüler der Förderschule Kißlegg können zusätzlich noch an einem Rundflug mit dem Polizeihubschrauber teilnehmen.

Fakten zur Verkehrsunfall- und Kriminalitätslage auf den Schulwegen und in der Schule

Schulwegunfälle:

- 730 Verkehrsunfälle im Schuljahr 2007/2008
- Ein elfjähriges Mädchen kam ums Leben, 126 Kinder (6 - 13 Jahre alt) und Jugendliche (14 - 17 Jahre alt) wurden dabei schwer und insgesamt 551 Schülerinnen und Schüler leicht verletzt.
- Im Jahr 2007 wurden 1.867 Fälle von Gewalt an Schulen polizeilich registriert. In 94,5 Prozent der Fälle konnten die Täter ermittelt werden.